



Eidgenössische Kommission für Impffragen

Definitives Protokoll der 51. Sitzung

Datum: 17. September 2014

Ort: Seilerstrasse 8, Bern

Zeit: 13h15-17h00

Vorsitz:	C.-A. Siegrist
Teilnehmende:	G. Bachmann, C. Berger, P. Bovier, M. Bouvier Gallacchi, S. Capol, A. Diana, Ch. Hatz, U. Heiningen, P. Landry, F. Spertini, S. Stronski Huwiler, A. Zinkernagel
Entschuldigt:	R. Anderau, P. Diebold
Ständiger Gast:	C. Haenggeli
Teilnehmende BAG:	V. Masserey, C. Bourquin, C. Schätti, J. Claass, E. Peduzzi
Protokoll:	H. Ambühl

Traktanden:

1. Administratives
 - Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung
 - Interessenbindungen Mitglieder
2. Mitteilungen
3. HPV
 - Clearance Bulletin-Artikel zu HPV Boys
 - Info Stand Kostenübernahme HPV-Impfung
 - Info zu Stand Factsheet für beide Geschlechter
4. Meningokokken ACWY: Booster für Risikogruppen
5. Impfplan 2015
6. Herpes Zoster: Vorstellung Literature Review
7. Immune-mediated inflammatory diseases (IMID) – Modul Gastroenterologie
8. Factsheets: Updates und Prozess
9. Bericht aus den Arbeitsgruppen
 - Rotaviren (Zeitplan, Stand der Arbeiten)
 - IMID
 - Impfschema Säuglinge
10. Pendenzen
11. Varia

Nr.	Inhalt
1.	Administratives
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Präsidentin begrüsst die neue Vertreterin von Swissmedic, Frau Christine Haenggeli, und bittet sie, sich kurz vorzustellen. • Alle Mitglieder haben das Formular der Interessenbindungen zurückgesandt: Die Meldungen geben keinen Anlass, ein Mitglied von der Beteiligung an der Diskussion oder Abstimmung zu einem der Traktanden auszuschliessen. • Die Sitzungsdaten für 2015 werden in Erinnerung gerufen: 28. Januar, 1. April, 24. Juni, 16. September und 4. November. • Das Protokoll vom 9. April 2014 wird verabschiedet und verdankt.
2.	Mitteilungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitteilungen der Präsidentin: <ul style="list-style-type: none"> - Ämterkonsultation EpG: Es wurden nur sehr wenige Anregungen der EKIF berücksichtigt. Nach der Anhörung findet eine zweite Ämterkonsultation statt. Im Rahmen der Anhörung können nur die Mitglieder im eigenen Namen oder via Fachgesellschaften oder Kantonsärzte/innen intervenieren. - Weitere Mitteilungen werden aus Zeitgründen ausnahmsweise per Mail zugestellt. • Mitteilungen der Mitglieder: <ul style="list-style-type: none"> - Keine • Mitteilungen Swissmedic: <ul style="list-style-type: none"> - Keine • Mitteilungen BAG: <ul style="list-style-type: none"> - Artikel Off-Label Use: Der Artikel wurde mit dem Rechtsdienst bereinigt. Die bereinigte Version wird nun KUV und Swissmedic zur Klärung letzter Fragen vorgelegt. - Masernelimination: Die dritte Welle der Kampagne startet am 22.09.2014. Zusammen mit dem Grippeversand wird auch ein Brief an alle Arbeitgeber im Gesundheitswesen verschickt, um diese aufzufordern, Impfstatusüberprüfungen bei ihren Mitarbeitern durchzuführen. Am Salon von Planète Santé (13.-16.11.2014) wird zusammen mit dem Kanton Waadt und Pharmasuisse ein Stand installiert, an welchem Impfstatusüberprüfungen und die Masernimpfung angeboten werden sollen. Die Resultate der Sentinella-Studie über die Pertussis- und Masernnachholimpfung liegen vor. Daraus ist ersichtlich, dass auch Eltern durch Kinderärzte geimpft wurden. Die Europäische Impfwoche wird den Fokus auf die Masernnachholimpfung richten. - Konzept des Kantons Zürich „Impfen in Apotheken“: Die EKIF wird nicht dazu Stellung nehmen. Der Kanton Zürich kann jedoch einzelne Mitglieder der EKIF für eine persönliche Expertise anfragen. - Bei der Aufzählung der Impfungen in der Krankenpflege-Leistungsverordnung sind gewisse Verbesserungen geplant, z.B. Verweis auf den Impfplan, keine Erwähnung mehr von Produktnamen, etc. - Das BAG und Swissmedic werden eine gemeinsame Stellungnahme zur Sicherheit und Wirksamkeit der HPV-Impfung verfassen; dies als Antwort auf die Forderung von externen Kreisen, die HPV-Impfempfehlung rückgängig zu machen. - Grippeprävention: Der Brief an die Ärzte/innen und Partnerorganisationen sollte heute verschickt werden. Die Medienmitteilung wird am 13.10.2014 publiziert. Der Nationale Grippeimpftag findet am 07.11.2014 statt (Fluarix-Tetra ist nicht auf dem Schweizer Markt verfügbar). - Asplenie-Artikel: Die Publikation ist für Ende November geplant. Die fr. Clearance erfolgt durch C.-A. Siegrist. Eine Übersetzung ins Italienische ist in diesem Fall auch wünschbar, weil die Thematik unter den Tessiner Ärzten Anlass zu vielen Fragen gegeben hat. Dieser Vorschlag wird dem BAG unterbreitet. - Die Empfehlungen zur Polioimpfung für Reisende in Polio exportierende Länder werden spätestens Ende November bereit sein.

Nr.	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Publikationen sind bis Ende Jahr vorgesehen, die von EKIF-Mitgliedern durchgelesen werden müssen. Es muss noch entschieden werden, wer was bis wann durchliest. Den Mitgliedern der EKIF wird die zu diesem Zweck erstellte Tabelle zugestellt. - Daten zu Pneumonien in der Schweiz: Die in der Schweiz verfügbaren Datenquellen sind das Sentinella-Meldesystem, das obligatorische Meldesystem, die medizinische Statistik der Krankenhäuser und die Todesursachenstatistik. Daten sind vorhanden, differenzieren aber z.T. nicht zwischen nosokomialen und anderen Pneumonien. Die Analyse dieser Daten ist deshalb schwierig und muss mit Vorsicht angegangen werden.
3.	HPV
	<ul style="list-style-type: none"> • Clearance Bulletin-Artikel: <ul style="list-style-type: none"> - Der Artikel wird vorgestellt und offene Fragen diskutiert. Ziel des Artikels ist es, über die neue Empfehlung, auch Knaben mit dem quadrivalenten Impfstoff zu impfen, zu informieren. - Beim Impfziel für die Knaben sind Genitalwarzen und Krebserkrankungen gleich wichtig. - Für immunsupprimierte Männer ist eine spezifische Erwähnung nötig, weil das 3-Dosen-Schema angewendet werden sollte. - Weiteres Vorgehen: Die finale dt. Version des Artikel geht zur Clearance an die deutschsprachigen Mitglieder der Arbeitsgruppe (G. Bachmann, S. Stronski, U. Heininger und N. Low) bis Mitte Oktober. Die fr. Version wird von den französischsprachigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie von M. Gallacchi und C.-A. Siegrist durchgelesen. Die Publikation ist für Mitte Dezember geplant, unabhängig vom Vergütungsentscheid. Die Vorinformation der Kantonsärzte/innen erfolgt im Rahmen einer Telefonkonferenz. • Stand der Kostenübernahme: <ul style="list-style-type: none"> - V. Masserey informiert über den aktuellen Stand der Diskussionen. Eine weitere BAG-interne Sitzung dazu findet am 19.09.2014 statt. • Stand Factsheet für beide Geschlechter: <ul style="list-style-type: none"> - Ein gemeinsames Factsheet für Knaben und Mädchen ist das Ziel. Das Zielpublikum sind die Jugendlichen und die Eltern, welche für HPV-assoziierte Erkrankungen und die Impfung sensibilisiert werden sollen. Als Titel wird vorgeschlagen „Cancers et verrues génitales dues aux HPV“. Die Empfehlungskategorien müssen analog zu den anderen Factsheets erwähnt werden. Im Text müssen nicht alle Krebsarten aufgeführt werden. Die beiden Impfstoffe sind zu erwähnen und es soll gesagt werden, vor was sie schützen. - Die inhaltliche Prüfung des Factsheets erfolgt ausser durch M. Gallacchi, J. Claass, S. Stronski auch durch A. Diana (fr. Version).
4.	Meningokokken ACWY: Booster für Risikogruppen
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Meningokokken-Impfempfehlungen für Risikogruppen wurden dahingehend geändert als auch für die Auffrischimpfung an Stelle des Polysaccharid-Impfstoffes nur noch der konjugierte Impfstoff verwendet werden soll. • Die Gründe für die Empfehlungsänderung und die Verwendung des neuen Impfstoffes auch bei der Auffrischimpfung (neue Daten, bessere Immunogenität) werden vorgestellt. Offene Fragen werden diskutiert und bereinigt. • Weiteres Vorgehen: Eine erste Clearance des Artikelentwurfs für das Bulletin erfolgt durch die Arbeitsgruppe Pneumokokken. Die finale Clearance EKIF wird nach der November-Sitzung gemacht.
5.	Impfplan 2015
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anpassungen wurden vorgenommen. Letzte offene Fragen werden diskutiert und geklärt: <ul style="list-style-type: none"> - MMR-Impfschema bei Impfung bereits vor 9 Monaten mit 3 Dosen: Der Text wurde wie an der letzten EKIF-Sitzung beschlossen gemäss den überarbeiteten MMR-Empfehlungen angepasst.

Nr.	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none"> - Impfung gegen Pneumokokken: Im Impfplan 2014 wird ein Mindestabstand von 4 Wochen zur Grippeimpfung empfohlen. Es gibt noch keine neuen Daten, um diese Vorsichtsmassnahme aufheben zu können. Eine Evaluation der Serotypen bei invasiven Pneumokokkenerkrankungen 2012-2013 wird an der Novembersitzung präsentiert. In Zukunft sollen diese Daten einmal jährlich der EKIF präsentiert werden, so wie dies mit den FSME-Daten bereits gemacht wird. - HPV-Impfung, 2-Dosen-Schema: Als Mindestabstand wird 4-6 Monate beibehalten. Es gibt zu wenig klare Evidenzen, um gemäss SAGE 2014 eine dritte Dosis zu empfehlen, sollte der Abstand zwischen den zwei Dosen weniger als 5 Monate betragen. • Zeitplan: Der Impfplan 2015 wird im November gecleart. Die Arbeitsgruppe clear den ganzen Impfplan während die übrigen EKIF-Mitglieder nur die Zusammenfassung und die neuen Texte clearen müssen.
6.	Herpes Zoster: Vorstellung Literature Review
	<ul style="list-style-type: none"> • Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe hat heute Morgen stattgefunden. Es geht darum, Kriterien zu definieren, die eine Neuevaluation der Empfehlung bzw. Nicht-Empfehlung aus dem Jahre 2010 rechtfertigen. • Verschiedene Faktoren wie Krankheitslast, Impfaller, Schweregrad der Krankheit und herkömmliche Therapien sollen in die Überlegungen einbezogen werden und miteinander in Relation gestellt werden. Es ist geplant, ein von den Pharmaunternehmen betriebenes Modell zur Abschätzung der gesundheitsökonomischen Aspekte der Impfung sowie den Schlussbericht der letzten EKIF-Evaluation aus dem Jahre 2008 zu konsultieren und eine externe Fachkraft beizuziehen. Der Schlussbericht wird im Juni 2015 der EKIF vorgelegt.
7.	Immune-mediated inflammatory diseases (IMID) – Modul Gastroenterologie: Clearance Background Document
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Background-Dokument wird vorgestellt. Letzte offene Fragen werden diskutiert und bereinigt. Die Definitionen und Grenzwerte (Indikation/Kontraindikation zB. Steroide, Latenz vor nach Immunsuppression etc) sollen möglichst mit jenen bei der IMID Empfehlung (Rheumatologie) übereinstimmen • Der Bulletin-Artikel zum Modul Gastroenterologie erscheint, wenn möglich, gleichzeitig mit der Publikation des Impfplans 2015.
8.	Factsheets: Updates und Prozess
	<ul style="list-style-type: none"> • Updates: <ul style="list-style-type: none"> - Factsheet Schwangerschaft: Der Druckauftrag kann nächstens gegeben werden. Für den Schweizer Impfkongress wird das Factsheet als pdf oder in Einzelblättern vorliegen. - Factsheet Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Kinderlähmung, Hib und Hepatitis B: Muss nachgedruckt werden. Im Text sollen nur noch kleine Änderungen vorgenommen werden. Für grössere Anpassungen sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Impfschema Säuglinge abzuwarten. • Prozess: <ul style="list-style-type: none"> - Das Ablaufschema wird kurz erläutert und diskutiert. Liegt ein reiner Nachdruck vor, braucht es 6-8 Wochen; sind Anpassungen nötig, muss mit bis 5 Monaten gerechnet werden. In der Meinung der EKIF dauert das zu lange und es sind zu viele Stellen involviert. Der Prozess sollte deshalb vereinfacht werden. Im Ablaufschema muss zudem ersichtlich sein, dass der Prozess nicht nur dann in Gang gesetzt wird, wenn keine Exemplare mehr vorrätig sind, sondern auch wenn andere Gründe, z.B. eine Empfehlungsänderung, vorliegen.
9.	Bericht aus den Arbeitsgruppen
	<ul style="list-style-type: none"> • Rotaviren:

Nr.	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none"> - Die erste Durchsicht des Empfehlungsdossiers z.Hd. der ELGK erfolgt durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe. Die Schluss-Clearance der EKIF wird von C. Berger und C.-A. Siegrist gemacht. • IMID: <ul style="list-style-type: none"> - Das neurologische und das dermatologische Modul der Empfehlungen werden Mitte April 2015 bereit sein. • Impfschema Säuglinge: <ul style="list-style-type: none"> - Die Suche nach externen Partnern ist im Gange. Namen können im Oktober genannt werden. Die erste Sitzung findet im Januar vor der EKIF-Sitzung statt.
10.	Pendenzen
	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe To-Do-Liste im SharePoint.
11.	Varia (Themen nächste Sitzung)
	<ul style="list-style-type: none"> • Nächste EKIF-Sitzung: 12. November 2014 → Bitte den Abend freihalten.